

Ersatz von fossilen Kraftstoffen durch Biokraftstoffe auf den Galapagos-Inseln

Ecuador, Mittel- und Südamerika, 2008

Eckdaten			
Land/Region	Ecuador, Mittel- und Südamerika		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	1 646 310 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	1 646 310 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2008	Projektzeitraum	2008 - 2011
Sektor	Minderung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Elektrizität und Erneuerbare Energien (MEER) und Ministerium für Landwirtschaft (MAGAP) Ecuador		
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Das Projekt fördert den Ersatz fossiler Kraftstoffe durch Biotreibstoffe in der Stromerzeugung auf den bewohnten Galapagosinseln und leistet erfolgreich einen Beitrag zur Umsetzung der Ecuadorianischen Regierungs-Initiative "Null Fossile Treibstoffe auf Galapagos". Als Biotreibstoff wird das Öl der in Ecuador heimischen Purgiernuss verwendet, welche in den Küstenprovinzen für Heckenbepflanzungen benutzt wird. Als Pilotprojekt wurde auf der Insel Floreana, die mit 160 Einwohnern die geringste Bevölkerungszahl aufweist, die thermische Elektrizitätserzeugung von Diesel auf Biosprit Erzeugung auf Jatropha-Basis umgestellt. Mittels der Förderung des Anbaus der Purgiernuss (durch Kleinproduzenten) und des Einsatzes des Pflanzenöls in der Stromerzeugung wird ein Beitrag zur Reduzierung des Verbrauchs von fossilen Kraftstoffen und der CO2 Emission geleistet. Die Jatropha Nüsse zur Biokraftstofferzeugung stammen ausschließlich aus den vorhandenen Hecken in der semiariden Küstenregion Manabi. Das Projekt erbringt zudem Beratungsleistungen und eine wissenschaftliche Begleitung zur Förderung der Nutzung und des Anbaus der Jatrophanuss sowie ihrer Verarbeitung zu Pflanzenöl. Darüber hinaus werden Weiterbildungsmaßnahmen für lokale Akteure durchgeführt.